280. *Catenella Opuntia* Grev. var. San Carlos, Chiloë. 281. *Callophyllis fastigiata* J. Ag. forma pygmaea. Port Will. Stanley. 282. *Dumontia fastigiata* Bory. var. *minor*. Ebendaher. 283. *Gelidium cartilagineum* Grev. Cap Agulhos, Süd-Africa. 284. *Gigartina Chamissoi* Ag. San Carlos, Chiloë. 285. *Gigartina Teedii* Lamx. var. *angusta*: Brest. 286. *Laurencia pinnatifida* Hook. Sandy Point an der Magellans-Strasse. 287. *Eupogonium rigidulum* Kg. Pegli bei Genua. 288. *Polysiphonia Wulfenii* Ag. Adriat. Meer bei Brindisi. 289. *P. Sullivanae* Hook. Sandy Point an der Magellans-Strasse. 290. *P. secunda* J. Ag. Pegli bei Genua. 291. *Bostrychia vaga* Hook. Port Will. Stanley. 292. *Rhodomela patula* Hook. Port Will. Stanley. 293. *Rhytiphlaea complanata* Ag. Biaritz. 294. *R. firma* Ag. Vorgebirg der guten Hoffnung. 295. *Corallina densa* Kg. Pegli bei Genua. 296. *Melobesia Lenormandii* Aresch. Arromanches am Canal. 297. *Chaetangium variolosum* J. Ag. Ancud an der Küste der Insel Chiloë. 298. *Sphaerococcus Palmetta* Ag. Cherbourg. 299. *Sph. P.* var. γ. *nicaeensis* J. Ag. Antibes im Dep. du Van. 300. *Sph. P.* var. δ. *Elisiae* Lenorm. Arromanches, Dep. du Calvades.

F.

Personalnotiz.

Am 2. Januar d. J. starb auf seinem Landsitze Heatfield Lodge, Middlessex, in vorgerücktem Alter Dr. John Forbes Royle, ein um die Kenntniss der Bodenerzeugnisse Ostindiens, namentlich der dortigen Pflanzenwelt hochverdienter Botaniker. Nach den Mittheilungen des Athenäums hatte derselbe in London die Arzneiwissenschaft studirt und war ein Zögling des Dr. A. T. Thomson, von welchem er die Vorliebe für das Studium der Botanik überkommen zu haben scheint. Nach bestandenem Examen trat er in den Dienst der ostindischen Compagnie, lebte viele Jahre im Himalaya und wurde dann als Oberaufseher des botanischen Gartens der Compagnie zu Scharempur (bei Hurdwar, Haridwara, wo der Ganges in die Ebene tritt) angestellt. Hier hatte er reichlich Gelegenheit, nicht nur die indische Gebirgsflora, sondern die Pflanzenwelt von ganz Hindostan kennen zu lernen. Die Frucht seiner Studien gab er dem Publicum in dem Prachtwerk „Illustrations of the Botany and other branches of Natural History of the Himalayan Mountains, and of the Flora of Cashmere". Dieses Werk, welches im Jahr 1833 in Folio mit Abbildungen erschien, begründete dem Verfasser schnell einen europäischen Ruf. Ausser dem botanischen hat dasselbe zugleich einen pharmakologischen Werth. Im Jahre 1837 veröffentlichte er seine gelehrte Abhandlung über „das Alter der indischen Arzneikunst (On the Antiquity of Hindoo Medicine). Nach einem dreissigjährigen Aufenthalt in Indien ward er, bei Gründung des Kings College in London, auf den Lehrstuhl der Materia medica daselbst berufen, und

Universitätsbibliothek Regensburg urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0049-4

verwaltete diese Professur bis 1856. Das „Manual of Materia medica", das er in dieser Zeit verfasste, ist an allen oder den meisten ärztlichen Schulen des Vereinigten Königreichs als Lehrbuch eingeführt. Zugleich lieferte er viele Aufsätze, meist über naturwissenschaftliche Gegenstände Indiens, in wissenschaftliche Zeitschriften, die „Penny Cyclopaedia", Kitto's „Dictionary of the Bible" u. a. Sehr thätig war er, die Kenntniss der natürlichen Hilfsquellen Indiens verbreiten zu helfen, und im Jahr 1849 veröffentlichte er ein Werk, welches vielleicht jetzt mit mehr Interesse gelesen wird als zur Zeit seines Erscheinens: „On the Productive Ressources of India". Während des russischen Kriegs sann Dr. Royle darüber nach, wie sich England von der Einfuhr aus Russland unabhängig machen liesse, und lenkte, durch eine Vorlesung, die er 1854 hielt, die öffentliche Aufmerksamkeit auf die verschiedenen Fasergewächse in Indien, die sich zu Stricken, Geweben, Papier u. dergl. verwenden lassen. Diese Vorlesung erschien im nächsten Jahre erweitert zu einer werthvollen Schrift: „On the Fibrous Plants of India". In der Vorrede dazu kündigte er ein grösseres Werk an „The Commercial Products of India", welches aber bis jetzt nicht erschienen ist. — Dr. Royle war ein Mitglied des britischen Vereins zur Förderung der Wissenschaft, in deren Versammlungen er oft Abhandlungen vorlas; zwei derselben verdienen besondere Erwähnung: „über die Baumwollencultur", und „über den Theebau in Ostindien". Dem letzteren Gegenstand widmete er auch ein praktisches Interesse, und seine Bemühungen waren von vollständigem Erfolg gekrönt, so dass ein mit dem chinesischen rivalisirender Thee jetzt im Himalaya, besonders nach Assam hin, in Ueberfluss erzeugt wird. Auch an der Zustandebringung der Ausstellung im Jahre 1851 nahm er regen Antheil, und der Erfolg der Ausstellung indischer Producte im Industriepalast war zunächst sein Verdienst. Er war ferner Mitglied der k. Linnéischen und der geologischen Gesellschaft. Für seine Verdienste als Commissär bei der Pariser Aussellung erhielt er den Orden der Ehrenlegion.

Berichtigungen.

Folgende sinnentstellende Druckfehler bittet man in dem Hofmeister'schen Aufsatze „über Steigen des Saftes" in No. 1 dieses Jahrganges zu verbessern:

S. 8. Z. 23 v. oben lies statt „bestätigt": beseitigt.
S. 10. Z. 15 v. „ „ „ „Markstrahlen der Wurzelrinde": Markstrahlen und der Wurzelrinde.
S. 10. Z. 12 v. unten lies statt „der Wurzeln": oder Wurzeln.
S. 11. Z. 25 v. oben lies statt „es wurde daher dafür gesorgt": es wurde dafür gesorgt.

Redacteur und Verleger: Dr. Fürnrohr. Druck von F. Neubauer.

Universitätsbibliothek Regensburg
urn:nbn:de:bvb:355-ubr05974-0050-5

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 41

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: Personalnotiz 47-48